

Umschau = Tour d'horizon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **9 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Themen der Workshops:

1. Aufgaben einer I+D-Stelle im Bereich Gesundheitsförderung;
2. Aktives Stellenmarketing;
3. Organisation der Arbeit; persönliche Arbeitstechnik; Alltagsprobleme;
4. Optimale Ausnutzung der technischen Möglichkeiten und vorhandenen Ressourcen.

Die Tagung wird finanziert von der Schweizerischen Stiftung für Gesundheitsförderung und vom Schweizerischen Institut für Gesundheitswesen. Organisiert wird sie vom Dokumentationsverbund Gesundheitsförderung Schweiz.

Auskunft und Anmeldung:

Frau Jocelyne Balet
ISP, 21, rue du Bugnon
1005 Lausanne
Tel. 021 / 313 24 26
Fax 021 / 313 24 23

Colloque spécialisé: Gérer la documentation en promotion de la santé

Fribourg, le 26 janvier 1995, 10.00–17.00 heures

*Une meilleure santé grâce à l'information
La santé a besoin de spécialistes de l'information
qui sachent relever et satisfaire des besoins des
professionnels de la santé et du grand public.*

Le colloque est destiné aux spécialistes de l'information dans le domaine de la santé publique et

de le promotion de la santé en particulier. Le colloque offre des informations pratiques et des concepts ainsi qu'un échange d'expériences.

Interventions

- Collaboration dans le domaine de la promotion de la santé – le réseau documentaire de la Fondation suisse pour la promotion de la santé somme modèle des efforts de coordination en Suisse; Monique Aeschbacher, secrétaire générale, Fondation suisse pour la promotion de la santé.
- Promouvoir et mettre en valeur un service de documentation – Santé; Yolande Estermann, ESID.
- Intervention.

Thèmes des ateliers:

1. Cahiers des charges des services de documentation;
2. Marketing appliqué aux petits centres de documentation;
3. Organisation du travail; problème quotidiens; exemples de solutions individuelles;
4. Exploitation optimale d'un centre de documentation et des ressources à disposition

Le colloque est financé par la Fondation suisse pour la promotion de la santé, et par l'Institut suisse de la santé publique; il est organisé par le Réseau de documentation pour la promotion de la santé en Suisse.

Renseignements et inscription:

Mme Jocelyne Balet
ISP, 21, rue du Bugnon
Tél. 021 / 313 24 26
Fax 021 / 313 24 23

Umschau / Tour d'horizon

Die NZZ auf CD-ROM

Die «Neue Zürcher Zeitung» ist als erste Schweizer Tageszeitung auf CD-ROM erhältlich. Die erste Ausgabe umfasst den gesamten Jahrgang 1993, und zwar die Texte sämtlicher Ressorts, Beilagen und Sonderbeilagen; nicht gespeichert sind die Börsenkurse, die Bilder sowie die Inserate. Die kleine Scheibe, die mittels eines Laufwerkes auf dem Bildschirm eines Personal Computers gelesen werden kann, enthält rund 10000 Zeitungsseiten. Die Artikel erscheinen auf dem Bildschirm in gleicher Gestaltung wie in der Zeitung; mittels eines ausgeklügelten Suchmechanismus auf der CD-ROM kann der Textbestand nach Thema, Datum, Ressort, Autornamen und weiteren Suchkri-

terien erschlossen werden. Zur lückenlosen «Fortschreibung» dieses Zeitungsarchives in Taschenformat ist eine regelmässige Aufdatierung geplant, für den Jahrgang 1994 halbjährlich, ab 1995 vierteljährlich.

Mit der Herausgabe der CD-ROM unternimmt die «Neue Zürcher Zeitung» bereits den zweiten markanten Schritt im Bereich des elektronischen Publizierens. Gemäss einer 1992 ausgearbeiteten Informatik-Strategie erfolgt bereits seit Mitte letzten Jahres das tägliche Angebot des Zeitungstextes auf Datenbanken; spätestens um sieben Uhr am Morgen des Erscheinungstages sind die Artikel der NZZ auf DataStar/Dialog, Mead (Nexis/Lexis), Reuters Textlinie, auf der deutschen Wirtschaftsdatenbank GBI und auf der Zeitungsdatenbank der österreichischen Presseagentur APA abruf-

bar; hinzu kommt ab Juni die Zusammenarbeit mit der schweizerischen Datenbank für Blinde und Sehbehinderte, dem «Blindenkiosk», der die Texte in Blindenschrift oder mit synthetischer Stimme vermittelt.

Kontakt:

Neue Zürcher Zeitung, Dr. Christoph Mühlemann,
Postfach, 8021 Zürich, Tel. 01 / 258 11 11

Dokumentationsstellen in der Gesundheitsförderung

In der Gesundheitsförderung sind in den letzten Jahren zahlreiche Unterlagen, Medien und Hilfsmittel entstanden, mit dem Ziel, breite Bevölkerungskreise für gesündere Verhaltensweisen zu motivieren und entsprechend zu informieren. Manche dieser erfolgreich eingesetzten Medien blieben bis anhin jedoch selbst Fachleuten unbekannt oder sind zumindest schwer greifbar.

Mangelnde Übersicht über die existierenden Dokumentationsmittel erschwerte die Suche. Diesem Mangel will **das neue Verzeichnis «Dokumentationsstellen in der Gesundheitsförderung»** abhelfen.

Das Verzeichnis porträtiert auf rund 100 Seiten die wichtigsten Dokumentationsstellen in der Schweiz und ausgewählte Institutionen im Ausland, die allgemein zugänglich sind. Über jede der 55 erfassten Dokumentationsstellen liegen detaillierte Angaben vor: Sammelgebiete, Bestände, Arbeitsweise, Dienstleistungen, Preise, Kontaktpersonen, Öffnungszeiten usw.

Herausgegeben wird das Werk von der Schweizerischen Stiftung für Gesundheitsförderung in Lausanne. Die umfangreichen Recherchen und die redaktionelle Arbeit leistete insbesondere die Dokumentation der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX, bei der das Verzeichnis gratis erhältlich ist (Stapfenbachstrasse 161, 8006 Zürich).

European Commission on Preservation and Access formally constituted; sets goals

The European Commission on Preservation and Access (ECPA) was formally constituted in Amsterdam on March 17, 1994, as a «European initiative to provide access to the accumulated human record as far into the future as possible». The Chairman of the new Board is Professor Pieter Drenth, President, Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences. Vice-Chairman is Professor Klaus-Dieter Lehmann, Director, Die Deutsche Bibliothek. Alison de Puymege, Deputy Secretary General of the European Rectors Conference (CRE), is serving as ad interim secretary to the Board.

The mission statement formally adopted at the founding meeting reflects the Commission's role as a unifying force throughout Europe to address the common concerns of preservation of and access to deteriorating scholarly resources:

Mission statement

The European Commission on Preservation and Access was established in 1994 to foster, develop and support in Europe collaboration among libraries, archives and allied organizations, in order to ensure the preservation of the published and documentary record in all formats and to provide enhanced access to the cultural and intellectual heritage.

The mission of the organization was chosen to be closely linked with the mission of the Commission on Preservation and Access in the United States. Board members include representatives of universities, academies and learned societies, libraries, archives, and the world of publishing. Among possible ECPA activities are a clearinghouse, newsletter, linkages with other organizations, and demonstration projects. The next meeting of the Commission is planned for Amsterdam in Fall 1994.

